

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Organe des Gehirns

Kotzebue, August

Leipzig, 1806

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-85971](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85971)

Zehnte Scene.

Eduard. Die Vorigen.

Eduard. Lieber Vater, draussen steht ein Polizeybeamter, der zu wissen verlangt, ob es wahr sey, daß Sie einen unschuldigen Menschen, der Ihnen seine Dienste angeboten, des Diebstahls beschuldigt haben?

Hückem. Der Kerl, der heute Morgen bey mir war? freylich ist er ein Dieb. Er stiehlt wie ein Kabe. Ich habe ihm den Rath gegeben sich einsperren zu lassen, weil er sonst nächstens am Galgen hangen wird.

Eduard. Hat er Ihnen etwas gestohlen?

Hückem. Mir? Nein.

Eduard. Haben Sie denn sonst Beweise?

Hückem. Ein Diebsorgan so dick wie ein Kohlstrunk, ist das nicht Beweises genug?

Eduard.

Eduard. Die Polizey scheint das neue System noch nicht recht gefaßt zu haben. Der Mensch hat geklagt, und erwiesen, daß er sein ganzes Leben hindurch ein ehrlicher Kerl gewesen. Wer ihn kennt, bezeugt ihm das, und ich fürchte, Sie werden 50 Thaler Strafe bezahlen müssen.

Nicken m. Nicht einen Strick will ich bezahlen, um den Spitzbuben daran aufzuknüpfen. Wo ist der Polizeybeamte? Wenn der Mensch nur irgend einen vernünftigen Schädel hat, so wird er ja wohl einsehen —
(hastig ab)

Eduard. Ich muß ihm nur folgen; denn ist der Beamte unglücklicherweise ein wenig flachköpfig oder breitköpfig, so wäre mein Vater im Stande ihm selbst Sottisen zu sagen. (ab)

Eils